

## Super League

**Sitten - YB 4:1 (3:0)**  
Tourbillon. – 14 500 Zuschauer (Saisonrekord). – Sr. M. Studer. **Tore:** 9. Mpenza 1:0. 27. Obradovic 2:0. 45. Alioui 3:0. 47. Raimondi 3:1. 82. Dominguez 4:1.

**Sitten:** Vanins; Sauthier, Aloui, Adailton, Bühler; Serey Die, Obradovic (79. Paito); Dominguez, Marin, Zambrella (69. Chihab); Mpenza (66. Prijovic).

**YB:** Wölfli; de Piero, Mardassi (67. Lustrinelli), Affolter; Degen, Hochstrasser, Yapi, Raimondi; Bienvenue (73. Schneider), Regazzoni, Doumbia.

**Bemerkungen:** Sitten ohne Vanczak (gesperrt), Fermino und Sarni (beide verletzt). YB ohne Dudar (gesperrt), Lingani, M. Schneuwly, Traore, Doubai und Sutter (alle verletzt). **Verwarnungen:** 43. Regazzoni (Foul). 88. Dominguez (Spielverzögerung).

**Basel - Luzern 5:0 (3:0)**  
St.-Jakob-Park. – 30 571 Zuschauer (Saisonrekord). – Sr. Wermelinger. **Tore:** 10. Da Silva 1:0. 14. Shaqiri 2:0. 43. Stocker 3:0. 56. Stocker 4:0. 75. Carlitos 5:0.

**Bemerkungen:** Basel ohne Frei (rekonvaleszent), Costanzo, Almerares (beide verletzt), Luzern ohne Yakin, Frimpong, Sorgic, Lustenberger, Lambert (alle verletzt). 25. Pfostenschuss von Shaqiri. – **Verwarnungen:** 37. Wiss (Foul), 90. Veskovac (Foul).

**St. Gallen - Grasshoppers 0:1 (0:1)**  
AFG-Arena. – 14 990 Zuschauer. – Sr. Kever. **Tor:** 17. Cabanas 0:1.

**Bemerkungen:** St. Gallen ohne Frick, Haas, Knöpfel, Muntwiler (alle verletzt), Caceres, Nushi, Zé Vitor (alle gesperrt), Grasshoppers ohne Afonso, Callà, Lulic, Menezes, Rennella (alle verletzt), Schultz (rekonvaleszent) und Ben Khalifa (gesperrt). – **Verwarnungen:** 22. Fabian Frei. 28. Rolf Feltscher. 48. Abegglen. 63. Zuber (alle wegen Fouls). 79. Fernando (Foul/im nächsten Spiel gesperrt).

**Zürich - Aarau 0:1 (0:0)**  
Letzigrund. – 7 700 Zuschauer. – Sr. Graf. **Tor:** 62. Mustafi 0:1.

**Bemerkungen:** Zürich ohne Guatelli (krank), Hassli (rekonvaleszent), Aegerter und Magnin (beide gesperrt), Aarau ohne Bastida, Ionita, Lehtinen, Müller (alle verletzt), Loris Benito (gesperrt) und Schaub (krank). 23. Flanke von Elmer auf die Latte. – **Verwarnungen:** 30. Thinen (Foul). 45. Burki (Reklamieren). 67. Marazzi (Foul). 68. Rapisarda (Reklamieren). 81. Mustafi (Reklamieren).

**Xamax - Bellinzona 2:0 (1:0)**  
Maladière. – 4 553 Zuschauer. – Sr. Laperrière. **Tore:** 5. Nuzzolo 1:0. 54. Kuljic 2:0.

**Bemerkungen:** Neuchâtel Xamax ohne Binya, Gomes, Niase (alle verletzt) und Dampfa (gesperrt), Bellinzona ohne Ciaramitaro, Edusei, Mangiaratti, Raso, Sermeter (alle verletzt), Lima Sola und Rossini (beide gesperrt). 11. Freistoss von Conti an die Latte. 26. Kopfball von Kuljic an die Latte. 56. Lattenschuss von Nuzzolo. 72. Rivera klärt auf der Torlinie. – **Verwarnungen:** 12. Hima (Foul). 20. Page (Foul/im nächsten Spiel gesperrt). 36. Rivera (Unsportlichkeit).

|                 |    |    |   |        |    |
|-----------------|----|----|---|--------|----|
| 1. Basel        | 31 | 21 | 5 | 578:42 | 68 |
| 2. Young Boys   | 31 | 22 | 7 | 69:38  | 68 |
| 3. Grasshoppers | 31 | 18 | 2 | 115:40 | 56 |
| 4. Sion         | 31 | 12 | 9 | 55:48  | 45 |
| 5. Luzern       | 31 | 13 | 6 | 125:53 | 45 |
| 6. St. Gallen   | 31 | 12 | 7 | 124:44 | 43 |
| 7. Zürich       | 31 | 11 | 8 | 124:49 | 45 |
| 8. Xamax        | 31 | 10 | 7 | 144:46 | 44 |
| 9. Bellinzona   | 31 | 5  | 3 | 23:37  | 84 |
| 10. Aarau       | 31 | 4  | 5 | 22:27  | 76 |

## Topskorer

**Axpo Super League. Torschützenliste:** 1. Doumbia (Young Boys) 27. 2. Streller (Basel) 19. 3. Mpenza (Sitten/+1) 17. 4. Ianu (Luzern) 16. 5. Moreno Costanzo (St. Gallen) 14. 6. Alex Frei (Basel) 13. 7. Brown (ex Xamax/Sochaux) und Zarate (Grasshopper), je 12. 9. Huggel (Basel) 11. 10. Lustrinelli (Bellinzona/Young Boys), Stocker (Basel/+2) und Vonlanthen (Zürich), je 10. 13. Chipperfield (Basel) und Yakin (Luzern), je 9. usw.

## Die SFL-Spiele der nächsten Runde

**Axpo Super League. 32. Runde. Samstag, 24. April, 17.45 Uhr:** Aarau - St. Gallen. Luzern - Zürich. – **Sonntag, 25. April, 16.00 Uhr:** Bellinzona - Sitten. Grasshoppers - Basel. Young Boys - Neuchâtel Xamax.

## Die Europa League rückt näher

Super League: FC Sitten - YB 4:1 (3:0) – Der Sieger war hochgradig effizient

**In dieser Verfassung ist Sitten ein Kandidat für das internationale Geschäft. Mit einem hohen Mass an Effizienz, taktischem Kalkül und beherztem Spiel nach vorne wurde der bisherige Leader YB entthront. Und zuletzt schon fast gedemütigt.**

Hans-Peter Berchtold

Wann hat es das schon letztmals gegeben?

Das Abschlusstraining am Samstag im Tourbillon war bereits angelaufen, da erschienen drei Dutzend Walliser Fans auf der Stehrampe und feuerten die Spieler minutenlang lautstark an.

Und so was am Tag vor dem Spiel.

Diese Szene symbolisiert die Euphorie, die man um diesen Verein mit all seinen Nebengeräuschen und Skandalchen entwickeln kann, wenn es sportlich einigermaßen vorwärtsgeht. Und Sittens Fangemeinde, sie rieb sich spätestens zur Pause verwundert die Augen: Was ist bloss aus ihrer Mannschaft geworden?

Nicht, dass Sitten den wankenden Leader in Grund und Boden gespielt hätte. Doch es war diese ungewohnte Selbstsicherheit, gewürzt mit einer herausragenden Effizienz und einer taktischen Bereitschaft, welche dieses Team schon fast in Cupfinal-Manier auftreten liess.

YB verzeichnete in den ersten 45 Minuten statistisch den grössten Anteil an Ballbesitz und wohl noch etwas mehr Chancen – und lag mit 0:3 in Rücklage.

Wie war das möglich?

Tholot hatte sein Team taktisch optimal auf das flexible YB-System eingestellt, das nominell mit einer Dreier-Abwehr und drei Stürmern begann. Obradovic holte weit hinten die Bälle und suchte immer das konstruktive Zuspiel, und in der eigenen Gefahrenzone verlor Adailton kein wichtiges Duell. Degen war freigespielt und traf nach 47 Sekunden den Aussen-

pfosten, Raimondi rasierte mit seinem Freistoss die Oberkante der Latte (6.). Topskorer Doumbia verlor seine zwei Rendez-vous mit Vanins. Einmal rettete dieser ausserhalb des Strafraums im Stile eines Liberos (31.), dann war er mit der Hand am Ball (37.) und drängte somit YBs Topstürmer erfolgreich ab. Regazzoni mühte sich ab, scheiterte an Vanins (26.) oder setzte den Ball knapp am Pfosten vorbei (33.).

Die Berner mögen Sitten an diesem denkwürdigen Nachmittag um eines beneidet haben, und zwar um die Abgeklärtheit im Abschluss. Tholots Team machte aus seinen ersten vier Chancen drei Tore, ohne indes vom Glück begünstigt worden zu sein. Marin setzte sich über rechts leichtfüssig gegen Affolter durch, Mpenza verwertete beim vorderen Pfosten (9., 1:0). Das 2:0 war so etwas wie das Tor des Tages. Dominguez auf Zambrella, der leitete direkt weiter in den Lauf von Obradovic, und einer wie er liess sich diese Möglichkeit allein vor Wölfli nicht nehmen. Und dann flog der Eckball von Dominguez derart gezogen in den Strafraum, dass Aliouis Kopfball und das 3:0 endgültig Glücksgefühle hervorrief.

Als Raimondis Freistoss den Weg zum 3:1 an Freund und Feind vorbei ins Netz fand (47.), liess das die Anspannung hoch bleiben. YB, das nach der Pause ungewöhnlich früh aus der Kabine erschienen war und einen Teil der Teambesprechung auf dem Platz vollzog, steckte nie auf im Bestreben, zurück ins Spiel zu finden. Doumbias Kopfball (50.) aus kurzer Distanz blieb indes einer der wenigen Gefahrenmomente vor Vanins.

Sitten ist auch taktisch gewachsen. Die Befreiung nach vorne ging über den Weg des konstruktiven Konters. Der eingewechselte Paito hatte die Vorarbeit geleistet, und Dominguez vollendete leicht abgefälscht zum 4:1 (83.). Es war der Schlusspunkt eines grossen Auftritts.



Serey Die, Dominguez und Alioui jubeln (oben), Triumphator Tholot und YB mit Schneider nach dem 4:1 endgültig am Boden: Wie war das möglich?  
Fotos Keystone

## Das neue Gefühl und die gefundene Solidarität

Es ging um Selbstvertrauen, Kompaktheit und die Defensive

**bhp) Wozu ist dieser FC Sitten in der Endphase der Meisterschaft noch fähig? Nach dem 4:1-Coup gegen YB wurde gesprochen über Selbstvertrauen, Kompaktheit und eine stärkere Defensive.**

Goran Obradovic ist einer mit einem feinen Gespür für das Innenleben eines Teams. «Wir haben unsere Solidarität gefunden.»

„  
Einer wie Sauthier hat Vanczak nahtlos ersetzt  
“

Sitten-Trainer Didier Tholot

Anders ausgedrückt: Die Mannschaft funktioniert (endlich) als Einheit, welche die taktischen Vorgaben umsetzt. Mit Kalkül und Herz. Trainer Didier Tholot, der sich nach dem euphorischen Spiel erst einmal eine Zigarette gönnte, sprach von einer kompakten Mannschaft, die

sich zuletzt defensiv gesteigert habe und in der jeder funktioniere. «Einer wie Sauthier hat den gesperrten Vanczak nahtlos ersetzt.»

Von der Europa League mochte Sittens Trainer indes noch nicht reden. «Sprechen wir lieber über unser nächstes Spiel in Bellinzona...»

Einer, der schon auf grösseren Bühnen aufgetreten ist, mochte sich schon über das internationale Geschäft unterhalten. «Wenn wir weiterhin so auftreten wie heute, dann spielen wir in der nächsten Saison in der Europa League.» davon gab sich Emile Mpenza überzeugt.

Er habe ein tolles Spiel vor einer grossartigen Kulisse erlebt, so der Torschütze zum richtungsweisenden 1:0. «4:1 gegen den bisherigen Leader, dieses Resultat allein sagt doch schon einiges aus. Auch wenn vor der Pause vieles hätte anders laufen können.»

Bei YB, gerade eben vom Leaderthron gestossen, ging es um verbale Schadensbegrenzung. «Wir sind trotz zwei Niederlagen in Folge nicht wirklich schlecht geworden», so Torhüter Marco Wölfli. Und Trainer

Vladimir Petkovic gab sich schon etwas trotzig, als er anfügte, «dass sich theoretisch und praktisch eigentlich nichts verändert hat.

„  
Es hat sich für uns eigentlich nicht verändert...  
“

YB-Trainer Vladimir Petkovic

Wir können immer noch aus eigener Kraft Meister werden.» Und eines habe er schon vor zwei Monaten gesagt: «Wenn es im letzten Spiel gegen Basel um den Titel geht, dann gewinnen wir. Ganz bestimmt.»

Da war es für einen wie Goran Obradovic endgültig Zeit, wieder zur Gegenwart zurückzukehren. «Jetzt müssen wir dieses Resultat in Bellinzona erst einmal bestätigen. Hier habe ich persönlich noch nie gewonnen...»

Es sei Zeit, dies zu ändern. Mit dem neuen Gefühl: dem gestiegenen Selbstwertgefühl.



Serey Die stoppt YBs de Piero: «Wir haben unsere Solidarität gefunden.» (Obradovic).  
Foto Keystone